

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Anne Helm und Niklas Schrader (LINKE)

vom 21. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. August 2020)

zum Thema:

Rechte Anschlagsserie in Neukölln (XIII): Tatbeteiligung eines Polizeibeamten der EG Rex an rassistischem Übergriff

und **Antwort** vom 11. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Sep. 2020)

Frau Abgeordnete Anne Helm (LINKE) und Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24 614

vom 21. August 2020

über Rechte Anschlagsserie in Neukölln (XIII): Tatbeteiligung eines Polizeibeamten der EG Rex an rassistischem Übergriff

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Seit welchem Datum war der Polizeibeamte Stefan K., der Tatverdächtiger eines mutmaßlich rassistischen Angriffs am S-Bahnhof Karlshorst am 5. April 2017 ist, in der EG Rex eingesetzt?

Zu 1.:

Eine zur Veröffentlichung bestimmte Beantwortung der Frage hat nach Abwägung des gemäß Art. 45 Abs. 1 der Verfassung von Berlin verbürgten Informationsanspruchs des Abgeordneten mit dem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung des betroffenen Beamten zu unterbleiben. Die erbetenen Daten werden Ihnen daher gesondert als Verschlusssache - Nur für den Dienstgebrauch - übermittelt.

2. Welche Hinderungsgründe liegen konkret vor, Stefan K. die Ausübung seiner Dienstgeschäfte zu verbieten?

Zu 2.:

Zu Personaleinzelangelegenheiten mit strafrechtlichem und/oder disziplinarrechtlichem Bezug wird aus fürsorge- und datenschutzrechtlichen Gründen keine Stellung genommen.

3. In welcher Weise und in welchem Umfang hat Stefan K. weiterhin Zugriff auf das Polizeiliche Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) und welche anderen Polizeidatenbanken?

Zu 3.:

Auf die Antwort zu Frage 1. wird verwiesen.

4. Welche Einschränkungen von Zugriffsberechtigungen für welche polizeilichen Datenbanken wurden nach Bekanntwerden der Beteiligung von Stefan K. an dem mutmaßlich rassistischen Übergriff wann genau vorgenommen?

Zu 4.:

Eine Einschränkung von Zugriffsrechten ist von Seiten der Verwendungsdienststelle nicht erfolgt.

5. Welche Zugriffsberechtigungen von Stefan K. für welche Polizeidatenbanken wurden im Zuge des Ermittlungsverfahrens wann und mit welchen jeweiligen Ergebnissen geprüft? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

Zu 5.:

Die Zugriffsberechtigungen des Beschuldigten auf polizeiliche Datenbanken waren nicht Gegenstand des Ermittlungsverfahrens wegen des Verdachts der Körperverletzung.

6. Wie viele Abfragen personenbezogener Daten von Geschädigten der rechten Neuköllner Anschlagsserie hat Stefan K. in welchen jeweiligen Polizeidatenbanken wann jeweils vorgenommen? (Bitte einzeln aufschlüsseln nach Anzahl, Datum und Datenbank.)
- Wie viele Abfragen personenbezogener Daten in welchen jeweiligen Polizeidatenbanken, für die sich keine dienstlichen Begründungen feststellen lassen, wurden vom Datenbankzugang von Stefan K. zu welchen jeweiligen Zeitpunkten durchgeführt?
 - Wie viele dieser Abfragen vom Datenbankzugang von Stefan K., für die sich keine dienstlichen Begründungen feststellen lassen, betreffen Geschädigte der extrem rechten Neuköllner Anschlagsserie?

Zu 6.:

Dies lässt sich aus den bislang bei der (General-) Staatsanwaltschaft vorliegenden Ermittlungsergebnissen nicht ablesen.

7. In welchem Umfang und in welcher Weise hatte Stefan K. gegebenenfalls dienstliche Bezüge zu dem im Mordfall Luke Holland verurteilten Rolf Z.?

Zu 7.:

Aus der vorliegenden Aktenlage ergeben sich keine Hinweise auf dienstliche Bezüge im Sinne der Fragestellung.

8. In welcher Weise und in welchem Umfang war Stefan K. gegebenenfalls in die Ermittlungen im Mordfall Burak Bektaş eingebunden?

Zu 8.:

Da es sich um ein laufendes Ermittlungsverfahren handelt, obliegt die Zuständigkeit hinsichtlich der Entscheidung, inwieweit diesbezüglich Auskunft erteilt wird, der ermittlungsführenden Staatsanwaltschaft Berlin. Dort wird keine Statistik über das von dieser für die Ermittlungen eingesetzte Personal geführt und sie wertet die insoweit ohnehin nicht aussagekräftigen Akten daraufhin auch nicht aus.

9. In welcher Weise und in welchem Umfang war Stefan K. gegebenenfalls in die Ermittlungen im Mordfall Luke Holland eingebunden?

Zu 9.:

Auf die Antwort zu Frage 7 wird verwiesen.

10. Wurde die EG Rex aus Dienstkraften zusammengestellt, die auf eigenen Wunsch in der Ermittlungsgruppe tätig wurden?
- Wurde Stefan K. auf eigenen Wunsch hin in der EG Rex tätig?
 - Aus welchen Gründen wurde entschieden, Stefan K. in die EG Rex aufzunehmen?
11. Welche genauen Funktionen und Aufgabenbereiche wurden Stefan K. in der EG Rex in welchen jeweiligen Zeiträumen anvertraut?

Zu 10. und 11.:

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

12. An welchen Ermittlungsverfahren mit welchen jeweiligen Sachverhalten und Verfahrensabschlüssen war Stefan K. im Rahmen seiner Tätigkeit in der EG Rex beteiligt?
13. An welchen Vernehmungen und Ansprachen von Angehörigen der extrem rechten Szene war Stefan K. wann jeweils beteiligt?
14. Bei welchen extrem rechten Veranstaltungen und Versammlungen mit welchem jeweiligen Datum war Stefan K. an Absprachen und Koordinierungen mit den Veranstaltern beteiligt?

Zu 12. bis 14.:

Bei der EG Rex handelt es sich um eine operativ tätige Dienststelle, welche eigeninitiativ, aber auch im Auftrag anderer Gliederungseinheiten der Polizei Berlin, unterstützend tätig wurde. Berichte, die durch die Mitarbeiter der EG Rex hierzu verfasst wurden, können in verschiedene Ermittlungsverfahren oder Gefahrenabwehrvorgänge eingeflossen sein. Da statistische Angaben im Sinne der Fragestellungen durch die Polizei Berlin nicht erfasst werden, ist eine nachträgliche Rekonstruktion im Sinne der Fragestellungen nicht möglich.

15. An wie vielen und welchen Treffen und Telefonkonferenzen mit LKA-Beamt*innen nahm Stefan K. während seiner Tätigkeit in der EG Rex teil? (Bitte aufschlüsseln nach Zeitraum, Art des Treffens und teilnehmenden polizeilichen Untergliederungseinheiten bzw. Abteilungen.)

Zu 15.:

Statistische Angaben im Sinne der Fragestellung werden durch die Polizei Berlin nicht erfasst.

16. Welche weiteren Strafermittlungs- oder Disziplinarverfahren wegen welcher Tatvorwürfe gab es in der Vergangenheit oder gibt es aktuell gegen Stefan K.?

Zu 16.:

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

17. Welche weiteren Strafermittlungs- oder Disziplinarverfahren wegen welcher Tatvorwürfe gab es in der Vergangenheit oder gibt es aktuell gegen wie viele weitere Mitarbeiter*innen der damaligen EG Rex?

Zu 17.:

Die EG Rex war Bestandteil der 4. Dienstgruppe des Abschnitts 56 (alt), eine dienstliche Verwendung wurde im Personalbereich der Direktion 5 deshalb nicht explizit erfasst. Auch wurde die EG Rex temporär durch Dienstkräfte weiterer Dienstgruppen und anderer Abschnitte unterstützt. Es wäre zunächst eine Überprüfung aller betreffenden Dienstpläne im Zeitraum von Oktober 2007 bis Oktober 2016 notwendig, dies könnte nur händisch erfolgen. Eine Recherche in der entsprechenden Datenbank nach den in der Fragestellung begehrten Daten ist im automatisierten Verfahren nicht möglich.

18. Wie viele Mitarbeiter*innen der EG Rex wurden jeweils in die OG Rex bzw. die EG Resin und die BAO Fokus übernommen und wie viele dieser übernommenen Mitarbeiter*innen sind heute noch in der BAO Fokus tätig oder anderweitig mit Ermittlungen politischer Delikte befasst?

Zu 18.:

Die EG Rex wurde kurzfristig aufgelöst und als Operative Gruppe gegen Rechtsextremismus (OG Rex) wiedereingerichtet.

Lediglich eine Dienstkraft aus der im Oktober 2016 aufgelösten EG Rex wurde im März 2017 in die OG Rex des A 56 der Direktion 5 übernommen. Mitarbeitende der EG oder OG Rex werden oder wurden in der damaligen LKA 53 EG RESIN bzw. in der LKA 5 BAO Fokus nicht dienstlich verwendet.

19. Wie viele Mitarbeiter*innen wechselten seit dem Jahr 2015 vom LKA zum Polizeiabschnitt 56 bzw. zum Abschnitt 48?

Zu 19.:
Keine.

Berlin, den 11. September 2020

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport